
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

60020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A

Aufgabe A1

Seit einigen Jahren wird im bayerischen Schulwesen die Schulqualität mit Hilfe von Evaluation festgestellt.

Was ist und wozu dient staatliche Schulevaluation? Welche Formen und Verfahren der Evaluation lassen sich unterscheiden?

Was bedeutet Fremdevaluation für die beteiligten Lehrerkollegien?

Aufgabe A2

Beschreiben und diskutieren Sie den Begriff „Schulentwicklung“ und zeigen Sie die wesentlichen Bereiche der Schulentwicklung auf! Erläutern Sie diese an Beispielen!

GEBIET B

Aufgabe B1

Stellen Sie die fundierenden und die regulierenden Unterrichtsprinzipien im Überblick vor und erörtern Sie eines der Unterrichtsprinzipien anhand eines konkreten Beispiels!

Aufgabe B2

Klassenführung gilt als zentrales Merkmal guten Unterrichts.

Was versteht man unter Klassenführung?

Zeigen Sie anhand eines Beispiels auf, wie Klassenführung zu gutem Unterricht beitragen kann!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Projekte ereignen sich in einem Spannungsverhältnis zwischen Planungen und Offenheit.

Klären Sie die Begriffe, zeigen Sie die wissenschaftlichen Fundierungen dieser Aussage auf und gehen Sie auf den besonderen Stellenwert von Projekten im Unterricht ein!

Aufgabe C2

Was versteht man unter „didaktischer Analyse“?

Gehen Sie auf eine Konzeption näher ein!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Der Lehrer/die Lehrerin sollte auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen.

Erörtern Sie Möglichkeiten und Grenzen dieser Forderung!

Aufgabe D2

Hochbegabte junge Menschen fordern Bildung und Erziehung im Gymnasium in besonderer Weise heraus.

Umreißen Sie ein Erklärungsmodell zur Hochbegabung und stellen Sie Möglichkeiten der Förderung in Unterricht und Schule vor!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

60019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die bildungstheoretische Didaktik von Wolfgang Klafki wurde im Laufe der Zeit von neueren Didaktikkonzeptionen abgelöst.

Erläutern Sie mögliche Kritikpunkte am Konzept von Klafki und skizzieren Sie eine neuere Theorie und deren Optimierungsstrategien!

Thema Nr. 2

Damit Gruppenarbeit gelingt, müssen viele Bedingungen erfüllt werden.

Beschreiben Sie Formen und Probleme traditioneller Gruppenarbeit!
Stellen Sie eine neuere, empirisch erprobte Form der Gruppenarbeit vor!
Erläutern Sie Chancen und Grenzen an einem konkreten Unterrichtsbeispiel!

Thema Nr. 3

Arbeiten Sie die bildende und erziehende Funktion der Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler in Schule und Unterricht heraus und erörtern Sie deren Bedingungen und Grenzen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

40021

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik – Sonderschulen/Sonderpädagogik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Unterrichtstheorien im Vergleich

Wählen Sie jeweils ein didaktisches Modell aus, das den Bildungs- bzw. Lernbegriff in den Mittelpunkt des Konzepts rückt!

Zeigen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf!

Ziehen Sie ein Fazit, welches Modell Sie als Basis für Ihren zukünftigen Schulalltag als praktikabler erachten!

Thema Nr. 2

Die Öffnung des Unterrichts ist die Antwort auf die stets wachsende Heterogenität im Klassenzimmer.

Gehen Sie zunächst auf den Begriff „Öffnung des Unterrichts“ ein! Welche Aspekte sind zudem bei der Vorbereitung und Durchführung offenen Unterrichts zu beachten?

Veranschaulichen Sie Ihre Überlegungen an einem konkreten Beispiel aus Ihrer sonderpädagogischen Fachrichtung und formulieren Sie zuletzt eine kritische Würdigung zum „Trend“ offener Unterricht!

Thema Nr. 3

Die inklusive Schule ist eine zentrale zukunftsorientierte Forderung.

Diskutieren Sie Chancen und Probleme der Inklusion hinsichtlich des schulischen Bildungsauftrags!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

40007

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Sonderschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Erklären Sie die Funktionen von Schule aus strukturfunktionaler Sicht und stellen Sie dar, wie diese Funktionen Ihrer Meinung nach an der Förderschule umgesetzt werden!

Aufgabe A2

Seit einigen Jahren müssen sich Lehrkräfte bei ihrer schulischen Arbeit an Bildungsstandards orientieren.

Definieren Sie den Begriff „Bildungsstandards“ und erläutern Sie Gründe für deren Einführung! Diskutieren Sie Chancen und Risiken von Bildungsstandards!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Erklären Sie den Begriff „Unterrichtsprinzipien“ und stellen Sie ein Unterrichtsprinzip dar, das besondere Bedeutung für die Förderschule hat!

Weisen Sie Ihre Behauptung an einem selbst gewählten Beispiel nach!

Aufgabe B2

Nehmen Sie kritisch Stellung zu der These: „Entdeckendes Lernen ist anderen Lernformen grundsätzlich überlegen und muss deshalb weitere Verbreitung im Unterricht finden“.

Beziehen Sie sich in Ihrer Stellungnahme – wenn möglich – auf theoretische und empirische Erkenntnisse!

Erörtern Sie Kernargumente anhand von Unterrichtsbeispielen!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Stellen Sie zwei verschiedene didaktische Modelle in ihren Grundannahmen sowie wichtigsten Phasen dar!

Vergleichen und bewerten Sie beide Modelle anhand eines selbst gewählten Beispiels unterrichtlicher Umsetzung in der Förderschule!

Aufgabe C2

Ist offener Unterricht planbar?

Erläutern Sie die möglichen Elemente und Variablen der offenen Unterrichtsplanung und erörtern Sie die Grenzen dieser Planung!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Was ist ein Förderplan?

Erstellen Sie anhand eines selbst gewählten Falles eines Kindes mit sonderpädagogischem Förderbedarf das Muster eines mehrwöchigen Förderplans und begründen Sie die von Ihnen ausgewählten Maßnahmen und Methoden!

Aufgabe D2

Bildung an der Förderschule

Diskutieren Sie, wie die Idee der Bildung an der Förderschule wirksam wird!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

40020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Was versteht man unter „didaktischer Analyse“?

Gehen Sie auf eine Konzeption näher ein und zeigen Sie auf, inwieweit sie eine Basis für guten Unterricht bilden kann!

Thema Nr. 2

Außerschulische Lernorte können über Projekte lernwirksam erschlossen werden.

Klären Sie die beiden Begriffe und stellen Sie den systematischen Zusammenhang zwischen dem Lernort und der Unterrichtsform Projekt dar! Gehen Sie dabei auch auf die verschiedenen Phasen in Projekten und in der Arbeit an außerschulischen Lernorten ein!

Thema Nr. 3

Jungen werden aktuell in der nicht-fachlichen Öffentlichkeit vielfach pauschal als im Bildungssystem benachteiligt beschrieben.

Stellen Sie unter Rückgriff auf die Koedukationsdebatte seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts dar, zu welchen Veränderungen es in der Bildungsbeteiligung von Mädchen und Jungen gekommen ist!

Zeigen Sie auf, welche organisatorischen und pädagogischen Maßnahmen in der Realschule ergriffen werden können, um dem Bildungsanspruch von Mädchen und Jungen gleichermaßen gerecht zu werden!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

40006

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Ganztagesschulen erweitern das schulische Spektrum in Bayern.

Zeigen Sie die gesellschaftlichen Intentionen und pädagogische Begründungshorizonte von Ganztagesschulen kritisch reflektierend auf! Gehen Sie dabei auch auf die verschiedenen Organisationsformen und Gestaltungskomponenten von Ganztagesschulen ein!

Aufgabe A2

In der gegenwärtigen Diskussion gibt es sehr unterschiedliche Modellvorstellungen von Schulentwicklung.

Stellen Sie eines dieser Modelle in seinen Grundannahmen dar und nehmen Sie dann kritisch Stellung zu diesem Modell, indem Sie Vor- und Nachteile darlegen!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Klassenführung gilt als zentrales Merkmal guten Unterrichts.

Erläutern Sie den Begriff „Klassenführung“!

Zeigen Sie anhand eines Beispiels auf, wie Klassenführung zu gutem Unterricht beitragen kann!

Aufgabe B2

Stellen Sie die fundierenden und die regulierenden Unterrichtsprinzipien im Überblick vor und erörtern Sie eines dieser Unterrichtsprinzipien anhand eines konkreten Beispiels!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Frontalunterricht beinhaltet auch die Planung von Differenzierung und Individualisierung.

Diskutieren Sie diese These und konstruieren Sie ein Unterrichtsbeispiel!

Aufgabe C2

Bei der Planung von Unterricht muss neben den Planungsdimensionen Inhalt, Ziel, Methode und Medien auch die Phasenstruktur (Artikulationsschema) der Unterrichtsstunde bedacht werden.

Beschreiben Sie knapp ein Ihnen bekanntes Artikulationsschema!

Zeigen Sie an zwei Aspekten die Bedeutung der Artikulation des Unterrichts für erfolgreiche Lernprozesse!

Illustrieren Sie an einem Beispiel aus einem Ihrer Fächer, welche Planungsüberlegungen Sie hinsichtlich der Artikulation anstellen würden!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Setzen Sie sich kritisch mit den Aufgaben professioneller Beratung in der Realschule auseinander!

Aufgabe D2

Aufmerksamkeitsstörungen bei Schülerinnen und Schülern nehmen zu.

Erläutern Sie Symptomatik und diagnostische Verfahren!

Beschreiben Sie methodische und pädagogische Aspekte eines förderlichen Umgangs mit betroffenen Schülerinnen und Schülern!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

40005

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Wie lässt sich die Allokationsfunktion der Institution Schule beschreiben?
Ist diese Funktion aus Ihrer Sicht legitim?

Aufgabe A2

Ganztagsschule pro und contra

Stellen Sie die Formen und die wichtigsten Argumente für und gegen die Ganztagsschule dar und nehmen Sie eine eigene kritische Würdigung dieser Argumente vor!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Erläutern Sie den Begriff „Unterrichtsprinzipien“! Wählen Sie zwei gut zusammenwirkende und für die Grund- oder Haupt- bzw. Mittelschule besonders wichtige Unterrichtsprinzipien aus und begründen Sie sie theoretisch (z. B. anthropologisch, individualpsychologisch oder institutionell)!

Aufgabe B2

Unterricht öffnen?

Diskutieren Sie Vorteile und Grenzen am Beispiel zweier Formen geöffneten Unterrichts!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Im guten Frontalunterricht sind Öffnungsaspekte integriert.

Diskutieren Sie den Begriff „Frontalunterricht“ unter den heutigen Ansprüchen an Unterrichtsqualität und beschreiben Sie Beispiele für integrierte Öffnungsaspekte!

Aufgabe C2

Die Eigentätigkeit der Heranwachsenden soll zu deren Selbstständigkeit führen.

Erläutern Sie diese Begriffe und zeigen Sie auf, wie dieses Ziel bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt werden kann!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Lehrkräfte haben in Schule und Unterricht Beratungsaufgaben wahrzunehmen.

Zeigen Sie auf, in welchen Bereichen dies notwendig sein kann!

Erläutern Sie wesentliche Aspekte der Beratung in Schule und Unterricht!

Zeigen Sie auf, wie ein Beratungsgespräch sinnvoll aufgebaut werden kann!

Aufgabe D2

Entwickeln Sie ein Förderkonzept für einen erziehungsschwierigen Schüler in einem Ihrer Unterrichtsfächer und arbeiten Sie dabei besonders die systemische Vorgehensweise heraus!

Möglichkeiten und Grenzen sollten anschaulich gegenüber gestellt werden.